



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Leipziger Extraordinar-Zeitung. Dienstags den 1.  
Sept.1696.**

**1696**



# Weipziger Extraordinar- Zeitung.



Dienstags den 1. Sept. 1696.

Aus dem Kaysrl. Feld-Lager bey Olansch / zwischen Segedin und Temeswar / vom 30. Aug. Nachdem wir den 19. dieses von Temeswar aufgebrochen/bekamen wir den 22. den Feind fast unvermuthet ins Gesicht/daher Ihr. Churfl. Durchl. zu Sachsen die Armee alsobald in Bataille stellten; die Türcken kamen mit grosser Furie auf unsern linken Flügel an/sie wurden aber aus Stücken mit Cartetschen geladen so übel empfangen / daß sie mit Verlust vieler Officierer und Gemeinen/zurück weichen mußten. Den 23. lag man beyderseits stille/und wurden nur die Lager recognosciret/dergleichen auch den 24. geschah. Den 25. wurde von beyden Theilen gegen einander canoniret/ und nachdem wir den 26. bis 2. Stunden vom Feind abgewichen / sahen wir selbigen den 27. marschiren / daher wir uns auch bewegeten / aber nicht eher als Abends gegen 6. Uhr mit ihm ins Hand-Gemeng geriethen. Die Türcken setzten abermahl auf den linken Flügel an/und trungen in der ersten Furie durch einige Regimenter durch/wurden aber von dem Chur-Sächs. Obristen Jordan mit seiner Bataillon tapffer zurück getrieben. Ihr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen führeten hierauf etliche Regimenter Cavallerie in hoher Person gegen den Feind an/ welche demselben mit grossen Verlust in seine Wagenburg trieben / in welcher auch die Chur-Sächs. Generalen Birekholz und Bornstädt postto gefasset / wegen einbrechender Nacht aber sich wieder zurück gezogen. Bey dieser Action hat der Feind zum wenigsten 4000. Mann und die Unserigen 2300. ohne die Blessirten verlohren. Der Gener. Heußler/ so 3. Wunden bekommen/hat sich nach Klein-Causcha bringen lassen/der Prinz von Baudement ist durch die Hand geschossen/ und der Gen. Major Poland an seiner Blessur gestorben. Von Chur-Sächs. Seite wird der Obrist-Lieut. Spiegel/ von den reitenden Trabanten/ gemisset. Den 28. marschireten wir etwas vom Feind abwärts/und den 29. rückten wir gegen Betsch fort/ alwo der Graf Guido von Stahrenberg mit 8000. Mann zu uns stieß. Die Hussaren brachten einen vornehmen Bassa mit etlichen andern gefangenen Türcken ein. Heute liegen wir stille/ und erwarten/worauf des Feindes Abschen ferner gerichtet sey.

Venedig vom 31. Aug. Aus Dalmatien vernimt man/daß die Unserigen bereits die Unter-oder Wasser-Stadt zu Delaigno erobert und verbrannt / auch 2. Breschen in das Castell gelegt/daher man in kurzem die Ubergab zu vernehmen hoffet.

Franckfurt vom 28. Aug. Der Marggraf zu Baden ist den 24. dieses aus seinem Lager bey Maynz aufgebrochen/und den Rhein hinauf marschiret/der Landgraf zu Hessen-Cassel aber/so bey Creußenach/ wie unlängst gedacht worden/vorbey passiret / gegen das Gebürg gerücket/doch können sich beyde Armeen/wenn es nöthig/täglich mit einander conjungiren. Man hoffet deswegen stündlich etwas neues zu vernehmen. Aus Piemont hat man/daß der Fürst von Fondi/als er bereits von Turin wieder abgereiset gewesen / durch einen Courier dahin zurück beruffen worden/ daher man mit Verlangen erwartet/ was der Herzog von Savoyen endlich resolviren werde.